

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

VCP Land Westfalen



Jahresschrift 2010/2011



Editorial	3	IV Highlight 2010	
I Landesleitung und Schwerpunktthemen		- Bundeslager	43
- Landesleitung	7	- Internationale Gäste	49
- Siedlungssystem	9		
- Nachhaltigkeit	11	V Aus den Orten	
- Husimo	13	- Neue Orte im Land	53
- Sexualisierte Gewalt	15	- Pfingstlager	55
- Zukunftstagung	17	- Gevelsberger Generationenlager	57
		- Hörsteler Jubiläum	59
II Schulungen		- Westerkappelner Waldweihnacht	61
- Orientierungskurs	21		
- Grund- und Aufbaukurs	23	VI Über den Tellerrand geschaut	
- Quereinsteigerkurs	25	- RdP	65
- Erlebnispädagogikkurs	27	- Kirchentag	67
		- Landessynode	69
III Landesveranstaltungen		- Friedenslicht	71
- Kinderstufentag	31		
- Landespfadfinderstufentreffen	33	VII Ausblick auf 2011	75
- Tatort-Wochenende	35		
- Anzelten	37	Mitmachen, dabei sein oder fördern?	77
- Jubiläum „Haus am Lohagen“	39		

Liebe Westfalen,
 was Ihr jetzt in den Händen haltet, ist das Ergebnis einer spontanen Idee. Auf der Zukunftstagung des VCP Land Westfalen wurde uns klar: „Wir machen super Arbeit, aber zeigen das nicht immer genug“.
 Nach dieser Feststellung verwandelten wir unser Brainstorming direkt in eine erste Redaktionsitzung. Wie könnte die erste Jahresschrift des VCP Land Westfalen aussehen und was gehört in so ein Heft? Dass es am Ende mehr als 70 Seiten geworden sind - damit konnte keiner rechnen. Redakteure finden, Korrektur lesen, Fotos auswählen, Überschriften erfinden und Layouten - das Alles hat nun ein Ende.
 Mit diesem Heft wollen wir unsere vielfältige Arbeit reflektieren und präsentieren, aber

auch einen Blick auf zukünftige Aktionen und Themenfelder werfen.
 Unser Dank gebührt den vielen fleißigen Händen, die uns zur Seite standen. Ob Redakteure oder Fotografen – ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen.
 Wir wünschen viel Spaß beim Rückblick auf 2010. Genießt die Augenblicke der Fotos. Wir freuen uns schon jetzt riesig auf die nächsten Pfadfinderevents und hoffen, dass auch das nächste Jahr wieder durch engagierte Pfadis, tolle Themen, coole Aktionen und Lager geprägt sein wird - und wer weiß, vielleicht gibt es ja schon bald eine Jahresschrift 2011/2012.
Euer Redaktionsteam
 Niklas, Benny & Daniel





I Landesleitung und Schwerpunktthemen



Die Landesleitung ist in Zusammenarbeit mit dem Landesrat für die Kontinuität der Arbeit im Land verantwortlich. Unsere aktuelle Landesleitung unterteilt sich in die Bereiche Koordination & Außenvertretung, Finanzen, Stufenarbeit und Schulungen.



Achtung – praktizierte Erlebnispädagogik! **Sarah Dieckmann** sorgt zusammen mit den Schulungsteamern dafür, dass „Learning by doing“ nicht nur Schlagwort, sondern Programmschlüssel ist. Stets gut besuchte Kurse sind dafür der beste Beweis.



Der große Taschenrechner ist nicht nur das Lieblingsspielzeug von **Sebastian Fryburg**, sondern zusammen mit Kalkulationsprogrammen nützliches Handwerkszeug, wenn es darum geht Anträge und Abrechnungen zu schreiben, die unsere Pfadfinderarbeit ermöglichen.

Was macht der VCP eigentlich? Zu viel, um es kurz zu beschreiben. **Benjamin Euen** vertritt den VCP Westfalen nach Außen und weiß auf jede Frage eine Antwort – naja, zumindest fast jede... ;-)



Farbenfroh und mit neuen Halstüchern für jede Alterstufe präsentiert sich der VCP nach der Stufenkonzeption. **Jens Buß** kennt sie genau und hat immer eine Idee parat, wenn es darum geht die Methoden und Inhalte des entwicklungspsychologischen Konzepts umzusetzen.



Erfreut hat ihn 2010 besonders das wieder ins Leben gerufene Landespfadfinderstufentreffen. Außerdem hat sich Jens in diesem Jahr besonders für das Siedlungskonzept eingesetzt.

So, und wer soll da jetzt noch durchsteigen? Das ist die Aufgabe von **Melanie Bitter**, die versucht den oben beschriebenen Haufen, der sich Landesleitung nennt, zu koordinieren. Schließlich gilt es eine Menge Aufgaben und Veranstaltungen im Blick zu behalten und gleichzeitig die großen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.



„Neue Gruppen im VCP brauchen Unterstützung!“

Deshalb gründete sich Anfang 2010 eine Projektgruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein Konzept zu entwickeln, wie das VCP Land Westfalen Ortsneugründungen betreuen und unterstützen soll.

Die Projektgruppe arbeitete eng mit dem Landesrat zusammen, damit möglichst viele Ideen und Ansichten zu dem Thema berücksichtigt werden können.

Herausgekommen ist ein Konzept, von dem wir glauben, dass es sich gut in die Strukturen des VCP Land Westfalen einfügt. Es orientiert sich dabei an ähnlichen Konzepten anderer VCP Länder und dem der alten CP. Es teilt die Arbeit eines Ortes in drei Phasen: Den Neuanfang, die Siedlung und den Stamm. In jeder der drei Phasen erhält die Gruppe spezifische

Hilfen und Unterstützung.

Hauptziele der einzelnen Phasen sind:

- 1) Neuanfang: Beschäftigung mit dem VCP und seinen Inhalten. Klare Entscheidung für oder gegen eine Mitgliedschaft im VCP.
- 2) Siedlung: Die Siedlung ist eine Aufbaugruppe im VCP. Sie erhält Unterstützung Gruppenarbeit aufzubauen und zu einem stabilen Stamm mit mehren Gruppen zu werden.
- 3) Stamm: Eine gefestigte und eigenständige Ortsgruppe des VCP mit mehreren Gruppen und einer aktiven Mitarbeiterschaft.

Das Konzept wird (hoffentlich) auf der Landesversammlung 2011 beschlossen.



Nachhaltigkeit - Ökoengel oder Ökosau?

Bei der Landesversammlung 2010 gab es den Auftakt zum Jahresthema für den VCP Westfalen. Die Frage nach dem eigenen „ökologischen Fußabdruck“ beschäftigte die Anwesenden als erstes. Anhand praktischer Beispiele verdeutlichte der Referent Peter Bednarz die Möglichkeiten

und die Hintergründe einzelner Themen zu Nachhaltigkeit, Klimawandel, Papier und Baumressourcen, Hightech-Verbrauch (Handys u.ä.), Textil- und Nahrungsweltmarkt (Globalisierung und ihre Folgen). In einem „Vier-Ecken-Spiel“ wurden die Themen debattiert, einzelne Meinungen



aufgegriffen und vom Referenten erörtert. Auf den kommenden Landesräten kam das Thema immer wieder auf die Agenda. Mit dem Antrag bei der „Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen“ wurden verschiedene Veranstaltungen mitfinanziert und entsprechende Materialien sowie der Bauwagen „Husimo“ angeschafft.

Eine praktische Umsetzung des Themas erlebten die Stämme aus Westfalen auf dem Bundeslager 2010 mit Erfahrungen zu „Regionaler Ernährung und Bio-Verwertung“.

Es ist ein Herzens-Anliegen der Pfadfinder, sich für die Umwelt einzusetzen. Deshalb wird es weiterhin Thema bleiben und u.a. beim Landeslager 2012 eine Rolle spielen.



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN



Husimo - Ein Erlebnis, dieser Bauwagen

Die Geburtsstunde des „Husimo“ an unserer Burg Husen war im November 2008 auf der Rückfahrt von der Zentrenkonferenz des VCPs - Nadja hatte plötzlich die fixe Idee, einen Bauwagen anzuschaffen. Dieser könnte dann mit erlebnisorientierten Materialien ausgestattet werden, mittels derer sich die Gäste der Burg Husen mit der Natur vor Ort spielerisch auseinandersetzen können.

Schnell wurde klar, dass ein Bauwagen mit naturpädagogischen Materialien ein weiteres ansprechendes Angebot ist und unsere Burg auch unter der Woche für Schulen, Kindergärten etc. attraktiv machen würde.

Demnach bedeutete „Husen macht mobil“ nun, dass die „Husimo“-Idee Westfalen mobil machen musste. Viele tatkräftige Pfadis wurden benötigt, um Geld locker zu machen, einen Bauwagen zu finden,

ihn entsprechend unseren Bedürfnissen anzupassen, Materialien zu sichten, zu basteln, zu entwickeln, Flyer und Plakate zu entwerfen und drucken zu lassen.

Es floss bei dem einen oder anderen viel Schweiß, hier und da rauchten die Köpfe, doch schlussendlich durften wir auf dem ersten Landesrat 2011 den Bauwagen Husimo einweihen. Nun liegt es an uns „unseren Bauwagen“ mit Leben zu füllen, Kreativität walten zu lassen und Neues rund um die Burg in der Natur und in uns zu entdecken.

An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die sich für das Projekt engagiert haben!

Was euch das Husimo bietet und wie ihr es „mieten“ könnt, das erfahrt ihr unter: www.husimo.de



Aktiv! Unser A-Team

Im letzten Jahr besuchten Manuela, Sarah und Manuel eine Tagung zu sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden. Dort mit reichlich Input gefüttert, war uns nicht nur aufgrund der momentanen medialen Präsenz des Themas, die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dieser Problematik bewusst und so gründeten wir das „A-Team“.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sehen wir in der Schulung und Aufklärung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich wollen wir aber auch Vertrauenspersonen sein, die bei Verdachtsfällen und Problemen mit sexualisierter Gewalt begleitend und beratend unterstützen.

Im Jahr 2010 konnten wir bereits die neuen Themeninhalte „sexualisierte Gewalt“ und „Kinder stark machen“ in den Aufbaukurs und den Grundkurs integrieren. Auch

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weihnachtsschulung der AG-Nord beschäftigten sich intensiv mit Formen sexualisierter Gewalt.

In diesem Jahr möchten wir uns als Team nach wie vor mit dem Thema auseinandersetzen und uns in dieser Richtung weiter fortbilden.



Zukunftstagung

Den Kurs gesetzt, Interessierte ins Boot geholt und direkt losgerudert. Die Zukunftstagung des VCP Westfalen war ein voller Erfolg. Die Landesleitung hatte unter dem Motto „Quo vadis Westfalia?“ (freie Übersetzung ins Ruhrdeutsche: Wo gehste Westfalen) eingeladen. Gemeinsam wurden alte Ziele unter die Lupe genommen und neue Ideen gesponnen.

Ganz konkret beschäftigten sich die Teilnehmenden in einer Redaktionssitzung mit dem Internetauftritt des VCP Westfalen und entwickelten das Konzept für die Jahresschrift, die Du gerade in den Händen hältst. :-)

Außerdem befasste sich eine Gruppe mit der Frage, wie die Unterstützungsmöglichkeiten für die Stämme verbessert und neue VCP-Orte gewonnen werden können. Die erhaltenen Ideen werden uns noch weiter

beschäftigen.

Achtung: Nachhaltig, Erlebnisorientiert, Urkomisch - Das „WESTFALIKON“ gibt Auskunft darüber, wofür wir und unsere Worte stehen. So konkret kann man sich mit der Identität des eigenen Verbandes auseinandersetzen. Ein langfristigeres Ziel stellt die Erstellung einer Chronik des VCP Westfalen dar.

Wie lange Dinge brauchen, um zusammenzuwachsen, insbesondere wenn es sich um Stalagmiten und Stalagtiten handelt, wurde den Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt in der Dechenhöhle bewusst. Ebenfalls beim schwedischen Spiel Kubbe zeigte sich, dass es viel Durchhaltevermögen braucht, um ans Ziel zu kommen.

Und genau das wünschen wir uns nun, um unsere tollen Ideen in die Tat umzusetzen.





II Schulungen



„Prima Klima“ auf dem Orientierungskurs

Das Motto des O-Kurses „Prima Klima“ hatte mehrere Bedeutungen. Neben vielen interessanten Inputs zu Umwelt und nachhaltigem Verhalten, damit auch wir zu einem „Prima Klima“ beitragen können, war obendrein das Klima unter den Teilnehmenden prima.

Es wurden bunte Prinzipienkartons aufgestapelt, wilde Theaterstücke über Baden-Powells Leben inszeniert, Quize ausgefochten und mit alten Tetrapacks tolle Geldbeutel gebastelt. Es gab eine Zeitreise in das Jahr 500 vor Christus und 30 nach Christus mit jüdischen Speisen am Lagerfeuer. Nachts ging es dann durch den Wald, um die Geister zu verjagen. Bei Vertrauens- und Kooperationsübungen gelangten alle durchs „Stargate“, Bäume waren blind zu ertasten und am Ende wurden alle aufgefangen. Auch bei Kälte und Regen hielten die Teilnehmer beim

Stationenlauf tapfer durch, bauten Kothlen auf, fachten Feuer an und orientierten sich mit Karte und Kompass oder anhand der Waldläuferzeichen. Der lange Hajktag zählte mit vielen Erlebnissen und Begegnungen zu einem der Höhepunkte und bleibt allen unvergesslich!

So wurde der O-Kurs „Prima Klima“ ein tolles Erlebnis für alle, die am Ende müde aber zufrieden wieder nach Hause fuhren.



Grund- und Aufbaukurs

In Neuharlingersiel an der Nordsee trafen sich 26 Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP Westfalen, um im Oktober eine unvergessliche Woche zu erleben.

Grundkurs und Aufbaukurs fanden das erste Mal gemeinsam statt. Durch die miteinander geplanten „Kicks in den Tag“, die Mahlzeiten und die Abendausklänge hat sich aus zwei Kursen eine Gemeinschaft - der GA-Kurs 2010 - entwickelt. Eine Neuerung waren die verbundenen Kurs-Elemente, in denen entweder in gleichen Einheiten kursspezifisch geschult wurde oder die A-Kursler dem G-Kurs ein Thema vermitteln durften. Gerade der letzte Punkt fand auf beiden Seiten hohen Anklang. Ein weiteres Highlight war sicherlich die „Bad taste“-Motto-Party die am letzten Abend stattfand.

Beim gemeinsamen Abschlusswochenende

im Dezember war die Stimmung ausgelassen und voller Spannung. Der Grundkurs lernte die Geschichte der Pfadfinderarbeit und die Strukturen des Verbandes kennen, die in einer von A-Kurs-Teilnehmenden gespielten Landesversammlung vermittelt wurden. Dabei reflektierten die A-Kursler ihre Sprecherfunktionen und trainierten die vorher gelernten rhetorischen Fähigkeiten. Weitere Höhepunkte waren ein Fackel-Spaziergang im Schnee und ein Besuch vom Nikolaus.

Danke an alle, die beim GA-Kurs 2010 dabei waren!



Quereinsteigerkurs - „Ein voller Erfolg!“

Aus Recke, Evingsen, Minden, Nottuln und Velpe hatten sich sieben erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum Quereinsteigerkurs angemeldet, der im November in Lingen an der Ems stattfand. Ein Kurs gezielt für ältere Neulinge im Bereich Pfadfinder stellte ein Novum dar. Selbst trockene Themen wie Geschichte, Struktur, Recht und Versicherung wurden aufmerksam verfolgt. Besonders Spaß gemacht haben die sehr praktischen Einheiten zu Gruppe, Gruppenrollen und -phasen, sowie Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Highlight war der „VCP Talk am Abend“, bei dem wild darüber diskutiert wurde, wie der VCP in der Öffentlichkeit gesehen wird und wie die Zusammenarbeit mit Eltern aussehen kann. Zum Thema „C“ nahmen wir Samstagabend am Gottesdienst in der Kirche Maria Königin in Lingen teil,

in der Gemeinde, in der wir an diesem Wochenende zu Gast waren. Thema war natürlich die Adventszeit, Warten und Wachsam sein... Ein großer Dank geht an Sebastian und Sarah aus der Landesleitung, die sich Zeit genommen haben, trotz ihrer vollen Berufstätigkeit, den Kurs mit zu teamen. Allen Beteiligten hat es eine Menge Wissenswertes gebracht und sehr viel Spaß gemacht!



Das VCP Land Westfalen investiert weiter in die Ausbildung auf Leiterebene. Neben den üblichen Gruppenleiterkursen qualifizierten sich in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt 13 Leiter im Bereich Erlebnispädagogik.

Unter Anleitung von Hermann Krisa und Katrin Sturm tauchten sie tief in die Kletterei ein. Mit wenigen Ausnahmen absolvierten sie alle den DAV-Kletterschein im Topropeklettern in der Halle und erlernten das Klettern und Sichern mit allen relevanten Regeln. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder übten Seilaufstiegstechniken und mussten zeigen, dass sie eine Topropestation an einem Ast – zum Beispiel zum Kistenklettern – aufbauen können. Dafür waren Material- und Knotenkunde unerlässlich, nicht zuletzt, damit die Teilnehmer in Zukunft zum Beispiel einen Niedrigseilgarten

aufbauen können.

Neben den praktischen Aufgaben hatten die Pfadis auch eine Menge Theorie zu pauken und setzten sich mit Kooperationsaufgaben und den pädagogischen Aspekten der einzelnen Arbeitsfelder beim Klettern auseinander.

Fazit: Solche zusätzlichen Ausbildungen sind ein Gewinn für die VCP-Arbeit im Land Westfalen. Die Kinder und Jugendlichen profitieren in hohem Maße von den neuen Fertigkeiten ihrer Leiter und können sich schon jetzt auf spannende Kletteraktionen freuen.





III Landesveranstaltungen



AK Kinderstufe: Kinderstufentag in Dortmund

„Tally Ho!“ Die Kleinsten des VCP Land Westfalen verlegten Port Royal und Tortuga Bay mitten in den Kohlenpott.

Ohne Rücksicht auf Verluste enterten die Mini-Freibeuter während des Kinderstufentages eine Dortmunder Turnhalle und machten aus ihr eine Piratenfestung. Echte Seeräuber in Pfadfinder-Kluft sehen aber nicht wirklich furchteinflößend aus, also schneiderten sich die Jungs und Mädels als Erstes Piratenkostüme. Zum Mittagessen fand sich die Mannschaft schon mit Kopftüchern, Augenklappen, Holzbeinen und Haken an der Piratentafel ein. Unter den rauen Kerlen in der Piratenpinte gab es aber schnell Streit, so dass am Nachmittag zwei Piraten-Trupps gegeneinander kämpften. „Käpt'n Sharky und die Piraten“ und „The Pirates“ retteten Schiffbrüchige, fochten eine Seeschlacht aus und machten sich

natürlich auf die Suche nach dem berühmten Piratenschatz. Dem wohl einzigen im Ruhrpott, der in einem Schiffswrack in der Dortmunder Innenstadt lag.

Ob die Kinder nach dem VCP-Piratentag in den Orten ihre eigenen Mannschaften um sich scharrten, um auf Kaperfahrt zu gehen, ist nicht überliefert, aber zwischen Recke und Evingsen sollen seitdem einige Schiffe spurlos verschwunden sein...



AK Pfadfinderstufe: Landespfadfinderstufentreffen

Christoph Columbus, 1492 – Ein Nachahmer, der sich mit fremden Federn schmückt. Denn historisch belegt, waren es 30 Jugendliche aus der Pfadfinderstufe des VCP Land Westfalen, die als Erstes in der Neuen Welt anlegten.

Sie begaben sich im Jahr 1001 während des Landespfadfinderstufenstreffens unter dem Kommando von Leif Eriksson und seiner Schwester auf die beschwerliche Reise in den unbekanntesten Westen. Ihr Ziel: Neues Land entdecken! Heftige Stürme wühlten die See auf, als die VCP-Wikinger in ihre Drachenboot-Kanus stiegen und die Ruhr bis zum ersten Lagerplatz in Witten befuhren. Zur großen Überraschung aller mussten sie gar nicht mehr den Atlantik überqueren, sie trafen schon hier auf eine kleine Enklave amerikanischer Ureinwohner. Für die Pfadis galt es, deren Vertrauen zu gewinnen, geheime und

verloren geglaubte Tempel zu erkunden, sowie den wertvollen Schatz zu bergen, um Leif Eriksson und seine Schwester zufrieden zu stellen.

Die spannende Geschichte und die großartigen Theaterszenen rundeten das VCP-Entdeckerwochenende perfekt ab und machten es für Kinder und Leiter zu einem unvergesslichen Erlebnis.



AK Ranger/Rover: Tatort-Wochenende

Auch beim VCP Westfalen ist es passiert: Wir haben eine Leiche - der Finanzreferent ist tot. Da es ein sehr komplizierter Fall zu sein schien, hat der AK Ranger/Rover sofort alle in Frage kommenden Detektivanwärter einberufen. Die sieben Spürnasen lösten diese knifflige Aufgabe an nur einem Wochenende im November. Nach der Ausbildung unserer Detektive am Freitagabend durch den Inspektor Kuddelmuddel, konnte die Arbeit beginnen. Schon am Samstagmorgen wurde die Nachtruhe durch lautes Gepolter früh gestört und der Fall nahm eine überraschende Wende: Unser Inspektor Kuddelmuddel war verschwunden! Zum Glück hinterlies er uns Notizen und GPS-Koordinaten, womit wir den Inspektor wiederfinden konnten. Ihm gelang es sogar noch einige hilfreiche Hinweise zu ergattern. Diese brachten uns zu der

Erkenntnis, dass die „Sekte der Iglus“ für den Mord verantwortlich ist. Diese Sekte hat es sich zum Ziel gesetzt, die Welt von Schwarzzelten zu befreien und vollständig mit Iglus zu besiedeln. Beim Abendessen am Samstag wurde es noch mal sehr brenzlich - ein Maulwurf war unter uns! Als er überführt wurde, verbomte er das Haus und floh. Dabei schoss Inspektor Kuddelmuddel den Spion an. Dies erleichterte seine spätere Suche, da es nun der Blutspur zu folgen galt. Doch zuvor mussten knifflige Aufgaben gelöst werden, um die Bombe zu entschärfen. Aber auch dies erledigten die Spürnasen mit viel Geschick. Am Sonntag wurde der Mörder in einer Gerichtsverhandlung erfolgreich verurteilt. Fall gelöst!



AK Ranger/Rover: Anzelten

Der Wahlspruch des AK Ranger/Rover „Nicht motzen, sondern klotzen!“ wird gerade beim Anzelten mit Leben gefüllt. Die Bauhütte, die im März 2010 an der Burg Husen stattfand, ist nicht nur der Startschuss in die „Draußen-Schlaf-Saison“, sondern vor allem die Chance für junge Erwachsene und Junggebliebene sich zur Abwechslung mal körperlich zu engagieren. Ganz nebenbei passt das zur Stufenkonzeption, in welcher es zu Rangern und Rovern heißt „kann produktiv als Teil eines Teams arbeiten [...] und zum Erfolg gemeinsamer Projekte beitragen“.

Wie es bei einer alten Burg und einem Zeltplatz zu erwarten ist, gab es mehr als genug zu tun. Alljährliche Aufgaben sind die Reparatur des Zauns, der das Gelände einschließt, und das Schneiden von Bäumen und Sträuchern. Hinzu

kam ein Streicheinsatz in der Burg, die Entrümpelung des Landesmaterials und es wurde damit begonnen, die Elektrik, vor allem die Beleuchtung des Materiallagers, zu überarbeiten. Die größte Baustelle war sicherlich die Pflasterung für den Husimo-Bauwagen. Damit dieser nicht nachhaltig im Rasen versinkt, wurde auf dem Zeltplatzteil hinter der Burg ein stabiles Fundament gelegt.

Das Anzelten ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Status quo und zur Weiterentwicklung der Anlagen des VCP Land Westfalen. In den letzten Jahren kam das vor allem der Burg Husen zugute. Diese hat, auch durch das Anzelten, einen enormen Wandel hinter sich und ist jetzt in einem sehr guten Zustand. In diesem Jahr hingegen wird das Anzelten in Wiblingwerde stattfinden.



Jubiläum: 80 Jahre „Haus am Lohagen“

Im Jahr 1930 wurde ein kleines Fachwerkhaus am Rande von Nachrodt-Wiblingwerde von einer Gruppe von Pfadfindern aus der Umgebung zum eigenen Pfadfinderheim umgebaut. 80 Jahre – und mehrere Umbauten später – feierte der VCP Westfalen am 18. September 2010 den runden Geburtstag mit vielen Gästen. Die Landesleitung und der Vorstand freuten sich besonders über viele ältere Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die zum Teil tatkräftig bei den Umbauten 1953 und 1981 mitgeholfen hatten.

Ein Gottesdienst in der Wiblingwerder Dorfkirche, ein Spaziergang entlang des Naturlehrpfades, Sekt & Häppchen und natürlich ganz viel Zeit für Gespräche und Bilder rund um unser „Haus am Lohagen“ füllten den Tag.

Die Erzählungen von Günther König und Hans-Werner Bongard sowie die Rede

des stellv. Bürgermeisters Herrn Schröder, machten deutlich, welche Bedeutung das Haus für die Pfadfinder und den Ort bis heute hat. Benny Euen und Tobias Jarzombek ergänzten dies um den Blick der heute aktiven VCPer. Für uns ist das Haus am Lohagen ein wichtiger Ort pfadfinderischer Arbeit in Westfalen. Wir hoffen, dass ganz viele Gäste dies erleben und das Haus so immer neue Freunde gewinnt. Und wir freuen uns schon auf den 100. Geburtstag!





IV Highlight 2010



Für zehn Tage ließen ca. 5000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine internationale Zeltstadt entstehen. Unter dem Motto „Leinen los“ wurde das Lager inhaltlich und infrastrukturell konsequent nachhaltig ausgerichtet. Konkret umgesetzt wurde dies mit pfadfinderischer Sparsamkeit, Ernteeinsätzen für die saisonale und regionale Lagerküche und in der Programmidee.

Ein riesiges Angebot an Workshops, Bühnenshows, Großspielen, Wanderungen, Singen in großen Runden am Lagerfeuer und die vielen tollen Begegnungen machten das Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch das Bula-Team des VCP Land Westfalen brachte in liebevoller Vorbereitung ein großartiges Programm auf die Bühne und in die Kinderoase „Wunderbar“. Die Teilnehmenden aus vier

Nationen waren von dem westfälischen Teillager „Fabula“ begeistert und schrieben an ihre Märchenhelden (Esel und Ratsherr) so regelmäßig Fanpost, dass diese kaum mit den Antworten hinterherkamen. Live-Musik mit Gitarren und Trommeln, Spiele, märchenhafte Lesecken, Leckereien und zauberhaftes Programm machten dem Namen der „Wunderbar“ alle Ehre.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team „Fabula“, deren Mitarbeitenden für bis zu drei Wochen vor Ort waren, um die großartige Oasenkonstruktion auf- und abzubauen. Während des Bundeslagers engagierten sich alle riesig und trugen mit viel Herz zum Gelingen bei. Vielen Dank! Fabula und seine Bewohner waren fabelhaft und haben uns für ein paar Tage in eine andere Welt tauchen lassen. Bundeslager sind eine wahnsinnig tolle Erfahrung!





Bundeslager in Almke - Auf Nachhaltigkeit setzen

Die Gruppen luden ihre internationalen Partnergruppen ein. So ist in Almke auf einem Gelände von 25 Hektar für zehn Tage eine junge, internationale Zeltstadt entstanden. Zum ersten Mal in Deutschland wurden Inhalte und Infrastruktur eines Pfadfinderlagers dieser Größenordnung konsequent nachhaltig ausgerichtet.

Ungefähr neun Tonnen Kartoffeln sollten selbst geerntet werden. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind selbst zur Ernte auf die Felder gegangen. Über 90 % der ökologisch angebauten Lebensmittel kamen aus der direkten Umgebung. Die Landfrauen aus Wolfsburg kochten seit vergangenem Sommer 1.000 Gläser voll verschiedener Marmeladen sowie Gelees und schenkten diese dem VCP. Auch der Honig stammte von Bienen aus der Umgebung.

Bewusst mit vorhandenen Ressourcen

umzugehen bedeutet auch, dass viele Mitarbeitende und Teilnehmende mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, z.B. mit dem Sonderzug der deutschen Bahn.



Internationale Pfadfinderfreundschaften

Der VCP Westfalen war 2010 international äußerst aktiv. Zwei Stämme hatten befreundete Gruppen aus Rumänien und England beim Bundeslager zu Gast.

Während der VCP Hörstel Stamm Cherusker mit der englischen Gruppe der 1st Newport Scouts schon seit Jahren eine enge Freundschaft mit wechselseitigen Besuchen pflegt, sind der VCP Ibbenbüren Stamm Arbalo und die Pfadfinder aus Râmnicu Vâlcea, Stamm Mircea cel Batran, noch nicht so lange verbunden. Nach regelmäßiger Teilnahme an den Essex Jamborees war es an der Zeit, eine Gegeneinladung auszusprechen. Dazu bot das Bundeslager den perfekten Rahmen. Außerdem wurde eine kanadische Gastgruppe von einem Stamm aus Hannover betreut. Alle Gruppen lebten zusammen im westfälischen Teillager.

Knapp zwei Wochen voll Aktivitäten,

die jedem Teilnehmer die Möglichkeit boten, sich seinen Interessen gemäß zu engagieren, standen den jungen und älteren Pfadfindern aus vier Nationen bevor. Auch bei den abendlichen Runden sowie den gemeinsamen Spielen konnten grenzüberschreitende Erfahrungen gesammelt und die Sprachkenntnisse verbessert werden.

Für die deutschen Gruppen und auch die Mitarbeiter des Landesverbandes hat sich gezeigt, dass eine internationale Begegnung mit einer so großen Gruppe in jedem Fall einiges Engagement braucht, um dann tolle Ergebnisse und viel Spaß hervorzubringen.





V Aus den Orten



Pfadfinden blickt nicht nur auf eine über hundertjährige Tradition zurück, sondern begeistert noch immer viele junge Menschen. In den letzten fünf Jahren gab es im VCP Westfalen sieben Ortsneugründungen:

1. Dortmund-Huckarde
2. Schwelm
3. Kierspe
4. Dortmund-Eichlinghofen
5. Hattingen
6. Schmallenberg
7. Nottuln

Es ist immer schön zu sehen, wenn der Samen Früchte trägt. So gestalteten die Kiersper Pfadfinder auf dem Landespfingstlager 2008 den Lagergottesdienst mit und waren danach stolz, als Stamm im Land aufgenommen zu werden. Dabei sind die

Gesichter und Geschichten unserer Orte vielfältig:

- Junge Menschen, die auf der Suche nach einer eigenverantwortlichen Form christlicher Jugendarbeit sind, die zu ihnen passt.
- Pfadfinder, die sich für ihre Kinder die Gemeinschaft und Erfahrungswelt wünschen, die ihnen selbst so wichtig geworden ist.

Art und Umfang der benötigten Unterstützung hängt stark von den Erfahrungen und Rahmenbedingungen vor Ort ab. Landesleitung, Landesbüro und Berater im VCP Westfalen setzen alle Hebel in Bewegung, wenn es darum geht, Neuanfänge individuell und bestmöglich zu unterstützen. Als Orientierungshilfe gibt es dafür bald das neue Siedlungskonzept des VCP Land Westfalen.



Pfingstlager

Viele Stämme waren an Pfingsten mit ihren Pfadfinderinnen und Pfadfindern unterwegs und lagerten auf Wiesen, in Wäldern oder auf Camping-Plätzen.

So zum Beispiel in Hattingen. Dort hatten die Gevelsberger, Iserlohner und Bocholter viel Spaß und Spannung zum Thema „Römerzeit“. Filztaschen wurden gebastelt, Schwerter und Musikinstrumente gebaut und noch viele andere Dinge mit handwerklichem Geschick erschaffen. Das einfache Zeltleben machte die Versetzung in die alte Zeit sehr einfach. Zentrale Spielfiguren waren Joghurt und Joghurette, die von den Römern unterdrückt wurden. Aber wie jede schöne Geschichte endete auch diese mit einem Happy End - einer wunderschönen Hochzeit.

Beim Pfingstlager der AG Nord galt es das „Geheimnis unter dem Regenbogen“ zu lüften: Die Müllmafia (vertreten durch

die zwei Figuren Radia-Aktiv und Müll-Capone) trieben ihr Unwesen im Lager. Die Kinder mussten die Hintergründe aufklären, um zur Lösung des Geheimnisses zu gelangen. Besonders gelungen war der selbstgestaltete Gottesdienst mit AG-Nord-Mitarbeitenden. Im Anspiel mit dem Maulwurf Theodor ging es um Gottes Schöpfung, die es zu bewahren gilt. Leider fehlt hier der Platz, um auch von den anderen gelungenen Lagern über die Pfingstfeiertage zu berichten. Aber vielleicht ja beim nächsten Mal...



Gevelsberger Generationenlager

Unter der Flagge des VCP Gevelsberg segelte die Hansekogge im vergangenen Spätsommer durch das Jahr 1390. Das Besondere daran: Neben den aktiven Pfadis heuerten auch etliche Ehemalige, zum Teil mit ihren ganzen Familien, auf dem Gevelsberger Handelsschiff an. Die VCP-Crew hatte mit Saboteuren aus Adelskreisen und vor allem mit dem fiesesten Piraten aller Zeiten und seinen Gefolgsleuten zu kämpfen: Störtebecker und seine Vitalienbrüder.

Nach dem hervorragenden Generationen-Tag zum 60-jährigen Bestehen des Stammes war das die zweite Aktion, zu der die Gevelsberger ihre Ehemaligen aus den vergangenen Jahrzehnten mit ins Boot holten. Die Resonanz war herausragend. Sprecher Jens Buß: „Das war eines der schönsten Lager, die ich in den vergangenen Jahren mitgemacht habe.“

Eine Meinung, die Teilnehmer von 5 bis 50 Jahren ausnahmslos teilten.

Das Programm rund um die Burg Husen, die die VCPer zur Hanse-Festung umfunktionierten, war kunterbunt und mit tollen Programmpunkten gespickt.

Zukünftig wollen die Gevelsberger den Kontakt zu den Ehemaligen weiter intensivieren. Auch 2011 wird es wieder ein Generationenlager geben. Beide Seiten freuen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen.



Hörsteler „Cherusker“-Stamm feiert 30-jähriges Bestehen

So wie man sich das Pfadfinderleben vorstellt, mit Singen am Lagerfeuer inmitten einer Jurte, Stockbrot backen, Würstchen grillen, Nachtwanderung und Geländespielen, so feierte der Stamm „Cherusker“ sein 30-jähriges Bestehen.

Für das Jubiläum wurde eine Langjurte mit Nebenzelten als Festzelt an der Reithalle in Hörstel aufgebaut. Urgemütlich war es in der Jurte mit zwei Feuerstellen, Kerzen und Petroleumlampen sowie Fahnen, Fähnchen und alten Pfadfinderfotos als Dekoration.

Freitag war der Tag der jungen Pfadfinder. Lustige, spannende und sportliche Spiele standen auf dem Programm, bei denen alle viel Spaß hatten. Abends hielt jeder sein Würstchen und Stockbrot ins Lagerfeuer. So gut schmeckte es selten. Und natürlich unternahmen die Mädchen und Jungen eine Nachtwanderung. Erst sehr spät

schlüpften alle in ihre Schlafsäcke.

Am Samstagabend feierte der Pfadfinderstamm in der Jurte einen Lagergottesdienst mit dem Pfarrerehepaar Dorothea und Martin Pfuhl. Dieser Abend gehörte dann den Erwachsenen und ehemaligen Pfadfindern sowie vielen Gästen aus anderen Stämmen. Ein Spanferkel wurde gegrillt, und am Lagerfeuer machten Geschichten vom aktuellen und ehemaligen Pfadfinderleben die Runde.

Rund 65 Mitglieder im Alter von 7 bis 50 Jahren zählt der VCP-Stamm „Cherusker“. Zwei Kindergruppen, zwei Pfadfindergruppen und eine Leiterrunde gestalten das Pfadfinderleben. Die Treffen finden im Gemeindehaus „Alte Schule“ statt.



Westerkappeler Waldweihnacht

Trotz anhaltenden Schneefalls kamen am Abend rund 150 Menschen zusammen, um der traditionellen Waldweihnacht des VCP Westerkappeln Stamm Bonhoeffer zu lauschen. Lauschen war auch das richtige Stichwort, stand der Gottesdienst doch unter dem Motto „So klingt Weihnachten“. Die Besucher konnten sich an vielen instrumental begleiteten Liedern und sogar an einem selbst geschriebenen Musikstück erfreuen.

Eingestimmt wurden die Anwesenden durch eine Lichtmeditation, die offenbarte, wie unverzichtbar und hilfreich Licht doch für unser Leben ist - sei es durch seine Wärme, seine Behaglichkeit oder seine Helligkeit.

Die Geschichte vom störrischen, kleinen Engel, der sich vehement sträubte Trompete zu lernen und schließlich einsah, dass jedes einzelne Instrument, auch die

kleine Trompete, wichtig für vollkommene Musik ist, ließ doch so manchen schmunzeln. In seiner Predigt stellte Pastor Olaf Burghardt die Frage, wie Weihnachten denn überhaupt klinge. Wie eine doch etwas kitschige, musikalische Weihnachtskarte oder einfach nach Stille?

Bei Glühwein und Tschai stimmten sich die durchgefrorenen Besucher am Lagerfeuer und in den Jurten, die bereits eine beträchtliche Schneedecke angesetzt hatten, weiter auf Weihnachten ein.

Corinna schwärmte, wie stimmungsvoll und idyllisch der Gottesdienst auf dem Hof Büscher am Gabelin doch gewesen sei und auch Dirk war vom Gottesdienst beeindruckt: „Es ist bemerkenswert, dass die Pfadfinder sich trotz des Wetters nicht von ihrem Vorhaben abhalten lassen.“ Darum kann man sich schon jetzt auf den 23. Dezember diesen Jahres freuen.





VI Über den Tellerrand geschaut



Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder NRW

Der VCP bildet mit der DPSG, der PSG und dem BdP den Ring deutscher Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände (RdP) NRW e.V.

Wichtige Themen 2010 waren:

Landtagswahlen:

Da ein Großteil unserer Arbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW ermöglicht wird, versuchen wir mit der Politik darüber im Gespräch zu sein – besonders dann, wenn es zu einer neuen Regierungsbildung kommt. Der jugendpolitische Ausschuss, in dem der VCP durch Tobias Jarzombek vertreten wird, hat sich dazu mit Politikern verschiedener Parteien getroffen.

Landesjugendring:

Der LJR vertritt die Jugendverbände in NRW. Im letzten Jahr wurden u.a. die

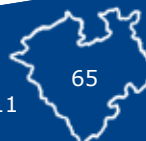
Alevitische Jugend und der Deutsche Pfadfinderverband neu aufgenommen. Katja Müller vertritt den VCP in der Vollversammlung des LJR.

Gemeinsame Aktionen:

Der RdP bringt das Friedenslicht jedes Jahr in den Düsseldorfer Landtag. Im letzten Jahr nahmen Ministerpräsidentin Kraft und Landtagspräsident Uhlenberg das Licht entgegen.

Das Unterwegs-Spiel „Jambotrain“ musste 2010 leider ausfallen. Eine Neuauflage wird es 2012 geben.

Gemeinsame Aktionen der vier Verbände gibt es in vielen Orten und sie helfen, die Pfadfinderidee noch bekannter zu machen. Vielleicht ist das auch eine Idee für euren Stamm?



Kirchentag 2010 in München: Helfer sein ist wunderbar!

Ca. 5700 HelferInnen und wir waren dabei! Vom 12. bis 16. Mai 2010 fand der 2. Ökumenische Kirchentag in München statt. Als Helfergruppe des VCP Land Westfalen reisten wir einen Tag vor Beginn an. Am nächsten Morgen gab es zur Begrüßung noch ein deftiges bayerisches Frühstück und im Anschluss die Einweisung in unseren Helferdienst an der Diakoniebühne. Wie gewünscht wurden wir dem Hallenleitungsteam von Manuela Behle und Kristina Lohe zugeteilt.

Unsere Aufgaben waren neben der Betreuung von Gästen vor allem Roadie-Arbeit: Also Musikinstrumente tragen, beim Bühnenumbau helfen, den Backstage-Bereich sichern, Bänke aufstellen, ... Aber das schöne dabei ist, so viele tolle Künstler miterleben zu dürfen. Auf unserer Bühne gab es Hip-Hop-tanzende Teenager, verkleidete und singende Kinder, die

„Rolli-Gang“, die uns mit ihrem Gesang begeisterte, sowie verschiedene Gäste, die zu Diskussionen auf der Bühne eingeladen worden waren.

In der Freizeit konnten wir uns natürlich auch selbst den Kirchentag anschauen, wobei vor allem die Pfadfinderstände lockten. Ein Höhepunkt war auf jeden Fall das „Bock-Singen“, wo wir mit mehreren hundert Menschen typische Pfadfinderlieder gesungen haben.

Die Temperaturen hielten sich die ganzen Tage im Februar/März-Bereich und der Regen wollte nicht mehr aufhören. Zum Glück gab es direkt neben unserer Bühne ein Zelt der Malteser, in dem wir uns immer aufwärmen konnten.

Wir haben also wenig geschlafen, viel geholfen, viel gelacht, getanzt, gesungen und sind in Dresden natürlich wieder mit dabei.



Benny, Du warst jetzt schon zum dritten Mal in Folge auf der Landessynode. Aber was ist das?

Die Landessynode ist das höchste Gremium der evangelischen Kirche von Westfalen. Ich bin mit Caroline Peters von der Landesjugendvertretung als sachverständiger Gast für die Jugendverbände berufen worden. Gemeinsam mit zwei Jugendvertreterinnen aus den Kirchenkreisen, haben wir die Interessen der evangelischen Jugend von Westfalen vertreten.

Und das heißt was?

Als sachverständige Gäste können wir zwar nicht mit Abstimmen, aber uns zu Wort melden und das haben wir auch getan. Es ist uns wichtig, dass der Blick von und auf Jugend in die Debatten mit einfließt.

Was war Euch auf der Synode besonders wichtig?

Caro hat sich in einem Wortbeitrag für den Schutz minderjähriger Flüchtlinge stark gemacht. In Bezug auf das Schwerpunktthema Jahr der Taufe habe ich nach Umsetzungsideen für Jugendliche gefragt. In der Ausschussarbeit arbeitete ich hauptsächlich zu den Themen Klima und Energie - Anliegen, die uns als Pfadfinderverband beschäftigen.

Auf der Landessynode zeigst Du dich in Kluft. Wie reagieren die Synodalen darauf?

Gut! Es sind auch einige auf mich zugekommen, die von ihrer eigenen Zeit im VCP oder im CVJM erzählt haben. Unabhängig davon hatte ich nette Gespräche, in denen es oft um die Arbeit der Jugendverbände und der Pfadfinder ging.



Friedenslicht - Licht bringt Frieden

Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Ringverbände in Westfalen (DPSG, BdP, PSG und VCP) fanden sich am 3. Advent in der Propstei-Kirche in Dortmund zusammen, um gemeinsam das Licht aus Bethlehem entgegen zu nehmen. Sechs Pfadfinderinnen und Pfadfinder hatten sich aufgemacht und das Licht in Wien abgeholt.

Der Friedenslicht-Gottesdienst wurde in Zusammenarbeit mit der Diözese Paderborn und der evangelischen Landeskirche von Westfalen gestaltet. In einem Anspiel vom VCP Dortmund-Huckarde verdeutlichten die Kinder die Bedeutung des Lichts: Ein König ernannte den Sohn zum Thronfolger, der es schaffte, mit einer Kerze einen großen Raum bis in die kleinste Ritze mit Helligkeit zu „füllen“. Landesjugendpfarrer Udo Bußmann griff in der Ansprache die Bedeutung

der Jesus-Worte „Ich bin das Licht der Welt“ und „Ihr seid das Licht der Welt“ auf. Die Anwesenden wurden ermutigt, Vorbilder für den Frieden zu sein und in ihren Gemeinden und in ihrem Alltag als Friedensbotschafter „Licht“ zu spenden. Schließlich erhielt jede und jeder eine eigene Kerze, die am Friedenslicht angezündet wurde. Mit den Gruppen wurde dann das Licht in Transportbehältern in verschiedenen Zügen durch Westfalen „getragen“ und an die Menschen im ganzen Land weiterverteilt.





VII Ausblick auf 2011



2010 war ein Jahr voller Erlebnisse und Aktionen. Und wie geht's weiter? Was wird 2011 im VCP Westfalen passieren? Es gibt viele Pläne, die die Pfadfinderarbeit in ihrer ganzen Vielfalt zeigen. Orientiert an einigen unserer Leitlinien stellen wir hier ein paar dieser Ideen vor:

Die kleine Gruppe – Die Gemeinschaft der Gruppe stellt das Fundament unserer Arbeit dar. Der VCP Westfalen soll weiter wachsen. Dazu wird es eine Arbeitshilfe „Siedeln in Westfalen“ geben, außerdem den Wettbewerb „Kohte gewinnen“.

Learning by doing – Praktisches Tun steht z. B. während der Bauhütte „Anzelten“ am Haus am Lohagen in Wiblingwerde im Mittelpunkt.

Look at the child – Wir wollen unsere Gruppenleitungen weiter fit machen für die Umsetzung unserer entwicklungspsychologischen Stufenkonzeption und

am Thema „Aktiv! gegen sexualisierte Gewalt“ weiterarbeiten. Außerdem wird das „Berater- Konzept 2.0“ entwickelt, um Leiterinnen und Leiter in ihren Aufgaben noch weiter zu unterstützen.

Fahrt und Lager – Das Landeslager 2012 auf dem Bundeszeltplatz ist nicht mehr lang hin und 2011 wird schon kräftig dafür gearbeitet.

Verantwortung für die Natur – Neben dem Bauwagen Husimo soll ein Natur-Fühl-Pfad auf dem Gelände der Burg Husen entstehen und es gibt bereits weitere Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Für uns als evangelische Pfadfinder wird der Helfereinsatz auf dem Kirchentag in Dresden genauso selbstverständlich sein wie die Aktion Friedenslicht.



Mitmachen, dabei sein oder fördern?

Mach mit!

Du suchst nach einem Pfadfinderstamm in Deiner Nähe für Dich oder Deine Kinder? Du gehörst einer Gruppe Interessierter an, die selbst gerne einen Stamm gründen möchte?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Landesbüro werden Dir gerne weiterhelfen!

Sei unser Gast!

Du bist auf der Suche nach einem Haus oder Zeltplatz für eine Gruppen-, Klassenfahrt oder ein Seminar? Du weißt noch nicht, wo Deine nächste Feier stattfinden soll?

Der VCP Westfalen unterhält zwei Häuser und einen kleinen Zeltplatz. Die Burg Husen und das Haus am Lohagen sind bewusst als Selbstversorgerhäuser ausgelegt und naturnah gelegen. Mehr Informationen bekommst Du auf unserer Internetseite oder in unserem Landesbüro!

www.VCP-Westfalen.de

Unterstütze uns!

Dieser kleine Einblick in die vielfältige Arbeit des VCP Westfalen hat Dir gefallen und Du möchtest dies auch weiterhin ermöglichen?

Dann freuen wir uns über Deine finanzielle Unterstützung für unsere Arbeit. Nur mit einer ausreichenden Finanzierung können aus den vielen Ideen der jungen Menschen, die sich mit ihrer Kreativität und ihren Fähigkeiten im VCP engagieren, solche tollen Aktionen vor Ort, spannenden Landesveranstaltungen und Projekte zum Mitmachen und Nachdenken werden.

VCP Land Westfalen e.V.

Konto: 2114517014

BLZ: 350 601 90 (KD-Bank)

Eine steuerabzugsfähige Spendenbestätigung senden wir Dir gerne zu.



Landesbüro des VCP Land Westfalen
Syburger Dorfstr. 135
44265 Dortmund
Telefon: 0231-7749 640
Fax: 0231-7749 637
info@vcp-westfalen.de
www.vcp-westfalen.de

Auflage: 500 Stück



Redaktion:

- Daniel Krahé
- Benjamin Euen

Layout:

- Niklas Tüpker

Druck:

www.primus-onlinedruck.de

Wir danken herzlich für die freundliche Freigabe von Bildern:

- Gerd-Matthias Hoeffchen
Zeitung UNSERE KIRCHE
(Jugenddelegierte S.62)
- Bernd Tiggemann
Online-Redaktion der Evangelischen Kirche von Westfalen
(Landessynode S.69)
- Michael Bodin
Katholische Pressestelle Dortmund
(Friedenslicht S.71)

Allen Fotografen aus dem VCP danken wir:

- Andreas Kläger
- Fabrizio Branca
- Jochen Schröder
- Marc Berlinghof
- Marc Forkmann
- Peter Brümmer
- Rangmar Gölz

Wir danken herzlich für das Beisteuern von Artikeln und Korrektur lesen:

- Carsten Waldminghaus
- Felix Bernstein
- Frauke Möller
- Hannah Kleine-Katthöfer
- Jens Buß
- Katrin Sturm
- Maik Stalljohann
- Manuela Behle
- Manuel Scharein
- Nadja Müller
- Nils Widal
- Stefan Scherer
- Tobias Jarzombek
- Stephan Schmeil
- Ulrike Bock

